Für's Leben VERÄNDERT

Gott noch mehr erkennen und lieben

DEREK PRINCE

Verzeichnis bisher erschienener Bücher und Booklets von Derek Prince

Bücher:

Allein durch Gnade
Als Salz und Licht leben
Biblische Prophetie und der Nahe Osten
Bittere Oasen
Braucht Ihre Zunge Heilung?
Danksagung, Lobpreis und Anbetung
Das Wesen Gottes entdecken
Das Wort Gottes proklamieren
Der Anfang der Weisheit
Der Ehebund im Lichte Gottes
Der Heilige Geist in Ihnen
Die Gaben des Heiligen Geistes
Die Gemeinde I / Einführung/Ämter
Die Gemeinde II / Die wahre und die falsche Gemeinde
Die Waffe des Betens und Fastens
Die Zukunft Israels und der Gemeinde
Du erquickst meine Seele
Ehemänner und Väter
Flüche – Ursache und Überwindung
Fundamente des christlichen Glaubens
Für Gott abgesondert
Für's Leben verändert
Geheimnisse eines Gebetskämpfers
Gott stiftet Ehen
Gottes Erfolgsstrategie für Ihr Leben
Gottes Verheißung göttlicher Versorgung
Gottes Wort heilt
Grundsteine
Heirat, Scheidung und Wiederheirat
Ihr werdet Kraft empfangen!
In Gottes Gegenwart eintreten
Leben aus Glauben
Luzifer ist entlarvt
Partner fürs Leben
Richten – Wann? Warum? Wie?
Schutz vor Verführung
Segen oder Fluch – Sie haben die Wahl
Sie sind Gott enorm wichtig
Sie werden Dämonen austreiben
Sühne – Ihre persönliche Begegnung mit Gott
Tod, wo ist dein Stachel?
Um der Engel willen
Vergäße ich dein, Jerusalem
Wer bin ich? / Entdecken Sie sich im Spiegel Gottes
Zum Überwinden berufen

Serie „Nachfolge Konkret"

Angenommen vom Vater
Antisemitismus – der Anteil der Christen
Auf der Suche nach der Wahrheit
Biblische Grundlagen für den Befreiungsdienst
Bis die Zeit vollendet ist
Christus herrscht inmitten Seiner Feinde
Das Tal der Entscheidung
Deine Berufung ist heilig
Der Endzeit entgegen
Der Weg nach oben führt nach unten
Eine verständige Frau ist vom Herrn
Er ist auferstanden
Fest in Seiner Hand
Für Gott gibt es keine Kluft zwischen den Generationen
Gewissheit in der Endzeit
Im Ebenbild Gottes
Kommt der Antichrist aus Europa?
Mein Körper, mein Geist und meine Seele
Pilgerreise durch den Römerbrief
Prophetische Sicht für unsere heutige Zeit
Schwerter des Geistes
Sicher in unsicheren Zeiten
Sie und Ihr Haus
Standfest im geistlichen Kampf
Überwindendes Gebet
Vergebung – Zurück zur Einheit
Wachsen in der Furcht des Herrn!
Wahrheit, Glaube, Liebe – Ziele, die Gott mir gab
Warum Israel?

Booklets:

Gottes Arznei
Gottes Plan für Ihre Finanzen
Der Tausch am Kreuz
Die drei mächtigsten Worte
Die Macht des Opfers
Die Verführung des Humanismus
Wer kümmert sich um die Waisen, Witwen, die Armen und Unterdrückten?
Philosophie, die Bibel und das Übernatürliche
Was wir Israel schuldig sind
Für die Regierung beten

Hunderte von Audio- und Videobotschaften von Derek Prince unter www.ibl-dpm.net

Derek Prince

Für's Leben VERÄNDERT

Gott noch mehr erkennen und lieben

Internationaler Bibellehrdienst

Anmerkung des Herausgebers:
Dieses Buch besteht aus bisher unveröffentlichtem Material aus dem umfangreichen Archiv des Lehrmaterials von Derek Prince und wurde von Mitarbeitern von Derek Prince Ministries redaktionell bearbeitet.

FÜR'S LEBEN VERÄNDERT
(Ursprünglich auf Englisch veröffentlicht unter dem Titel *Transformed for Life*)

© 2002 by
Derek Prince Ministries
© der deutschen Fassung:
2018 Internationaler Bibellehrdienst e. V.
D-83308 Trostberg

Übersetzung: Werner Geischberger
Layout: Ewald Sutter, Azar GbR
Druck: CPI books GmbH, 25917 Leck
Coverfoto: © sharply_done | istockphoto.com | ID108356433

ISBN: 978-3-944602-20-2

1. Auflage Februar 2018

IBL-Deutschland
Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg
Telefon: 0 86 21 – 6 41 46
Fax: 0 86 21 – 6 41 47
E-Mail: ibl@ibl-dpm.net

IBL-Schweiz
Alpenblick 8
CH-8934 Knonau
Telefon: +41 (44) 7 68 25 06
E-Mail: dpm-ch@ibl-dpm.net

Internet:
www.ibl-dpm.net

Alle Bibelzitate stammen aus der Revidierten Elberfelder Bibel, es sei denn, sie sind anderweitig gekennzeichnet.

Alle Rechte, auch die Übertragung in fremde Sprachen, sind vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Internationalen Bibellehrdienstes e.V. in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhalt

Vorwort 7

Teil 1: Extravagante Liebe 9
Kapitel 1: Der Schatz im Acker 11
Kapitel 2: Die kostbare Perle 17
Kapitel 3: Jesus zahlte den vollen Preis 23
Kapitel 4: Das komplette Erbe 31
Kapitel 5: Wie wir Gottes extravagante Liebe erwidern können 37

Teil 2: Der göttliche Tausch 43
Kapitel 6: Was ist der „göttliche Tausch"? 45
Kapitel 7: Verschiedene Aspekte des Tauschs 49
Kapitel 8: Was Gott für dich hat… und wie du darauf reagierst 61

Teil 3: Wer ist der Heilige Geist? 67
Kapitel 9: Eine Person – und doch nicht nur eine Person 69
Kapitel 10: Ewig, allwissend und allgegenwärtig 79
Kapitel 11: Bescheidener Diener, alles verzehrendes Feuer 87
Kapitel 12: Der Geist der Wahrheit 95
Kapitel 13: Die Gaben des Geistes 105
Kapitel 14: Die Frucht des Geistes 115

Teil 4: Bitteres Wasser 125
Kapitel 15: Was wir aus dem bitteren Wasser lernen können 127
Kapitel 16: Warum wir auf die Probe gestellt werden 133
Kapitel 17: Das „Holz“ – und was es mit Heilung zu tun hat 139
Kapitel 18: Der Herr, der uns heilt 145
Kapitel 19: Erst Sterben, dann die Auferstehung 151

Teil 5: Vaterschaft 157
Kapitel 20: Die Vaterschaft Gottes 159
Kapitel 21: Der Vater als Priester 167
Kapitel 22: Der Vater als Prophet 171
Kapitel 23: Der Vater als König 179
Kapitel 24: Wenn Väter versagen 185

Teil 6: Vom Fluch zum Segen 191
Kapitel 25: Christus wurde zum Fluch gemacht 193
Kapitel 26: Was ist ein Segen? Was ist ein Fluch? 199
Kapitel 27: Woran man einen Fluch erkennt 207
Kapitel 28: Segen und Fluch: Ursachen 213
Kapitel 29: Wie man von Fluch zu Segen übergeht. 231
Kapitel 30: Der Befreiungsprozess 237
Kapitel 31: Das Befreiungsgebet 245

Anhang 1: Dadurch überwinde ich den Teufel 249
Anhang 2: Ein Bekenntnis für Überwinder. 251
Anhang 3: Eine Erklärung voller Vertrauen auf Gottes Schutz 253
Anhang 4: Proklamationen über Israel 255

Über den Autor 257

Vorwort

Seit meiner Bekehrung vor etwa sechzig Jahren ist es mir ein großes Anliegen, dass die Wahrheit sowohl in meinem eigenen als auch im Leben anderer Leute, die an Jesus glauben, eine praktische Anwendung findet. Ich bekam eine Ausbildung auf höchstem Niveau an den damals wohl besten Schulen und Unis in Großbritannien. Die meisten Studiengänge beschäftigten sich mit Dingen, die nur für Eingeweihte oder weitgehend theoretischer Natur waren, aber kaum einen Bezug zum Alltag hatten. Doch dann machte ich die Feststellung, dass Gottes Wahrheit im Gegensatz dazu sehr bodenständig und praxisorientiert ist; ja, ich würde sogar so weit gehen zu sagen: Wenn etwas nicht einfach ist, dann macht es mich in aller Regel ein wenig misstrauisch!

Die in diesem Buch zusammengestellten Botschaften haben mehr als alle anderen mein Leben verändert und sind extrem praxisbezogen. In ihrer Gesamtschau bieten sie ein Panorama der umgestaltenden Kraft Gottes als Vater, Befreier und Heiler.

Immer wenn das Thema „Umgestaltung" oder „Transformation" zur Sprache kommt, denke ich an Römer 12,2, wo es heißt: *„Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch in eurem Wesen verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist"* (Schlachter 2000). Ich kenne nichts Stärkeres als einen verwandel-

ten bzw. umgestalteten Sinn, der imstande ist, Gottes vollkommenen Willen zu ergreifen!

Wenn ich euch dieses Buch vorlege, dann bete ich ganz einfach dafür, dass viele, viele Menschen dadurch verändert werden und *„…ihr ganzes Wesen so umgestaltet wird, dass sie* [Gottes] *Sohn gleich sind“* (Röm 8,29; NGÜ).

Teil 1

Extravagante Liebe

Extravagante Liebe – diese Liebe wird dich in eine ganz neue Dimension der Wertschätzung Gottes hineinbringen und zu einer neuen Interaktion mit ihm bewegen. Wundert es dich, dass ich das Wort „extravagant“ verwende? Es ist absolut angemessen, denn damit ist vor allem anderen die Liebe Gottes gemeint.

Schon das Wesen Gottes ist Liebe! Er ist so viel größer und gewaltiger als wir es uns vorstellen können, und dies gilt auch für seine Liebe. Unsere menschliche Liebe ist oft kleinkariert, knausrig und egoistisch, aber Gottes Liebe ist immens, grenzenlos und extravagant!

Paulus spricht in Epheser 3,14-19 das folgende Gebet für das Volk Gottes:

> *„Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, von dem jede Vaterschaft in den Himmeln und auf Erden benannt wird: Er gebe euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen; dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid, damit ihr imstande seid, mit allen Heiligen völlig zu erfassen, was die Breite und Länge und*

Höhe und Tiefe ist, und zu erkennen die die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus, damit ihr erfüllt werdet zur ganzen Fülle Gottes.“

Was ist der Grundgedanke dieses Gebets, das Paulus hier für uns spricht? Dass wir die Liebe Gottes erkennen! Aber wir können keinen Platz dafür schaffen, dass Christus in unseren Herzen wohnt, wenn wir nicht *„… mit Kraft gestärkt werden durch seinen Geist“*. Paulus betet, dass wir in der Liebe Gottes *„gewurzelt und gegründet“* sind und imstande sind zu erfassen, wie breit, lang, hoch und tief seine Liebe ist. Abschließend betet er, wir mögen die *„…die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus“* erkennen. Das ist doch paradox! Wir sollen wir eine Liebe erkennen, die die Erkenntnis übersteigt?

Ich glaube, es gibt eine Antwort auf diese Frage: Wir erkennen sie nicht mit unserem Verstand, sondern durch die Offenbarung der Schrift und durch den Heiligen Geist. Es ist eine Offenbarung in unserem Geist und nicht in unserem Verstand.

In diesem Abschnitt des Buchs möchte ich dich auf verschiedene Passagen der Bibel hinweisen, die uns helfen können, uns ein Bild von Gottes Liebe zu machen.

Kapitel 1

Der Schatz im Acker

Die erste Passage, die uns helfen kann, die Liebe Gottes besser zu ermessen, ist eine Geschichte aus Matthäus 13,44 – das Gleichnis Jesu vom Schatz im Acker.

Ein Gleichnis ist eine ganz einfache Geschichte über irdische, materielle Dinge, die uns allen vertraut sind. Alle Zuhörer Jesu kannten die Personen und Gegenstände, die in seinen Gleichnissen vorkamen. Ein Gleichnis dient dem Zweck, unsichtbare, ewige und geistliche Dinge ans Licht zu bringen. Aus der vertrauten Szene und der bekannten Geschichte wird so etwas wie ein Spiegel, in dem wir unsichtbare, weniger vertraute und geistliche Dinge sehen.

Jesus hält sich damit an die Methoden, die jeder gute Lehrer praktiziert: Er geht vom Bekannten zum Unbekannten über. Er beginnt mit Dingen, mit denen seine Zuhörer etwas anfangen können, und führt sie dann weiter zu Dingen, die ihnen nicht geläufig sind. Deshalb müssen wir uns, wenn wir ein Gleichnis lesen, immer fragen: Für welche geistlichen Dinge stehen die hier erwähnten materiellen Dinge?

Sehen wir uns nun dieses Gleichnis an. Anschließend werde ich dir sagen, wie ich es verstehe.

„Das Reich der Himmel gleicht einem im Acker verborgenen Schatz, den ein Mensch fand und verbarg; und vor Freude darüber geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft jenen Acker."

Welche geistlichen Realitäten werden uns in dieser einfachen Geschichte vor Augen geführt? Ich will nicht sagen, dass es keine anderen Interpretationsmöglichkeiten gibt, aber wie ich die Dinge sehe (und ich orientiere mich dabei an den Prinzipien der Schrift), steht der Mann, der den Schatz fand, für Jesus. Der Acker ist die Welt (ein Bild, das sich durch die sieben Gleichnisse dieses Kapitels zieht und auch Matthäus 12,38 zu entnehmen ist). Aber wofür steht der Schatz? Für das Volk Gottes in der Welt.

Als der Mann den Schatz im Acker fand, tat er etwas sehr Weises: Er erzählte es nicht gleich überall herum, ja die Schrift sagt sogar, er habe den Schatz wieder versteckt. Er wusste, dass es ein Gerangel darum geben würde, wenn die Leute erfahren würden, dass in diesem Acker ein Schatz verborgen ist; aus diesem Grund versteckte er den Schatz wieder und beschloss, gleich den ganzen Acker zu kaufen.

Mach dir bewusst, dass er eigentlich nicht den ganzen Acker haben wollte; er wollte nur den Schatz. Aber er war Realist genug, um zu wissen, dass er den Preis für den ganzen Acker zahlen musste, um den Schatz zu bekommen. Für den Acker musste dieser Mann einen hohen Preis bezahlen; er kostete ihn alles, was er hatte. Aber er tat es voller Freude, weil er um den Wert des Schatzes wusste.

Ich kann mir gut vorstellen, dass sich die Ortsansässigen sehr gewundert haben: „Was will er nur mit dem Acker? Der taugt doch zu nichts. Er hat keinen hohen Marktwert. Man kann nichts darauf anbauen. Dort wachsen doch nur Disteln und Dornen. Warum zahlt er so einen hohen Preis für den Acker?" Die Leute wussten nichts von dem Schatz. Die einzige Person, die etwas von dem

Schatz wusste, war der Mann selbst – und dieser Mann steht, wie gesagt, für Jesus. Also bezahlte er den Preis für den Acker (der die ganze Welt ist), um den Schatz zu bekommen, der im Acker verborgen ist (und das ist Gottes Volk).

Sehen wir uns noch einen anderen bekannten Vers aus der Bibel an:

> *„Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn* [Jesus] *gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat."* (Joh 3,16)

Gott liebte die Welt und gab das Leben seines Sohnes hin, um sie zu erlösen. Doch was Gott aus dieser Welt bekommt, ist *„jeder, der"*, denn *„…jeder, der an ihn glaubt,* [geht] *nicht verloren…"* Die gesamte Gruppe der „Jeder-der's" ist der Schatz im Acker, den Jesus durch seinen Tod kaufte. Er erlöste die Welt um der „Jeder-der's" willen!

In Titus 2,14 stoßen wir noch einmal auf dieselbe Wahrheit. Paulus spricht von Jesus Christus und sagt über ihn: *„Er ist es ja, der sich selbst für uns hingegeben hat, um uns von einem Leben der Auflehnung gegen Gottes Ordnungen loszukaufen und von aller Schuld zu reinigen und uns auf diese Weise zu seinem Volk zu machen, zu einem Volk, das ihm allein gehört und das sich voll Eifer bemüht, Gutes zu tun"* (NGÜ).

Da haben wir wieder den Schatz – ein Volk, *„…das ihm allein gehört"* und das aus der Welt und *„…von einem Leben der Auflehnung gegen Gottes Ordnungen losgekauft und von aller Schuld gereinigt"* wurde und sich eifrig bemüht, Gutes zu tun. Der Preis dafür war Jesus selbst – alles, was er hatte, alles, was er war. Er gab sein Leben hin. Er gab sich selbst hin, um diesen Acker zu kaufen, und zwar wegen des Schatzes, wegen seines erlösten Volkes.

Noch ein Gedanke zu diesem Schatz im Acker: Jesus hat den Acker gekauft, aber er überlässt es seinen Dienern, denen, die sich

aktiv für das Evangelium engagieren, den Schatz zu finden und auszugraben. Das ist eine Menge Arbeit. Erst musst du den Schatz finden, dann musst du ihn freilegen. Er liegt vielleicht schon ziemlich lange unter der Erde; er ist möglicherweise verrostet und schmutzig oder mit Schimmel überzogen. Es ist keine Kleinigkeit, ihn wieder sauber zu machen. Jesus tut diese Arbeit nicht allein. Er lässt seinen Schatz von seinen Dienern in der Welt ausgraben und sauber machen – das ist alles andere als eine einfache Arbeit.

Den Menschen das Evangelium zu predigen und sie zum Herrn zu führen *ist* eine Menge Arbeit, das kannst du mir glauben – genauso, wie einen Schatz im Acker auszugraben. Aber diese Arbeit ist all denen überlassen, die in dieser Welt dem Evangelium dienen, und ich bin einer von ihnen. Es ist unser Ziel, den Schatz aus dem Acker rauszuholen und ihn sauberzumachen, so dass er für den Herrn annehmbar wird.

Paulus sagte über seine Arbeit:

> *„Ihn, Christus, verkünden wir; wir zeigen jedem Menschen den richtigen Weg und unterrichten jeden Menschen in der Lehre Christi; wir tun es mit der ganzen Weisheit, die Gott uns gegeben hat. Denn wir möchten jeden dahin bringen, dass er durch die Zugehörigkeit zu Christus als geistlich reifer Mensch vor Gott treten kann. Das ist das Ziel meiner Arbeit; dafür mühe ich mich ab, und dafür kämpfe ich im Vertrauen auf Gottes Kraft, die in meinem Leben so mächtig am Werk ist."* (Kol 1,28-29; NGÜ)

Das eigentliche Ziel besteht Paulus zufolge darin, Jesus zu verkünden. Paulus gab sich nicht damit zufrieden, dass irgendjemand aus dem Volk Gottes hinter seinen Möglichkeiten zurückbleibt. Er arbeitete hart. Schau dir nur all die Worte in diesen Versen an, die irgendwelche Aktivitäten umschreiben: *„Arbeit"*, *„abmühen"*, *„kämpfen"* oder *„…die in meinem Leben so mächtig am Werk ist…"*. Was ist

das Ziel, was ist die Stoßrichtung all dieser Aktivitäten? Den Schatz aus dem Acker herauszuholen und sauberzumachen, so dass er annehmbar wird und man ihn dem Herrn bringen kann, der starb und den Acker mit seinem Leben kaufte. Wie verkündigen wir ihn? Paulus sagt: *„Wir zeigen den richtigen Weg“* und: *„Wir unterrichten“*. Sein Ziel war es, jeden zu seinem oder ihrem Maximum in Christus zu führen.

Aber ich möchte dich an den Preis erinnern, den Jesus für den Acker und den Schatz, der sich darin befindet, bezahlte. Er bezahlte *mit allem, was er hatte*. Er hielt nichts zurück. Seine Liebe war extravagant. Und er tat es mit Freude, weil er so große Liebe zu dem Schatz hatte – zu dir und zu mir.

Kapitel 2

Die kostbare Perle

Alles, was man über Gott sagen kann, ist größer und grandioser als alles, was wir verstehen können – das gilt insbesondere für seine Liebe. Gottes Wesen ist Liebe. Ich habe bewusst das Wort „extravagant" gewählt, um diese Liebe zu beschreiben, weil es ein ungewöhnliches, unreligiöses Wort ist und uns von stereotypen Vorstellungen wegbringt.

Unsere menschliche Liebe ist oft kleinkariert, knausrig und ichbezogen. Gottes Liebe ist ganz anders. Sie ist gewaltig, grenzenlos und extravagant. Erinnerst du dich an das Gebet, das Paulus in Epheser 3 für das Volk Gottes spricht?

> *„Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, von dem jede Vaterschaft in den Himmeln und auf Erden benannt wird: Er gebe euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen; dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne…"* (V.14-17)

Um erfassen zu können, was Gott für uns hat, müssen wir zunächst durch seinen Geist „gestärkt" werden. Es muss etwas in uns entstehen, das wie ein Gefäß ist für das, was er in uns hineinlegen möchte. Paulus erklärt in den darauffolgenden Versen, was das ist und betet, dass…

„…ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid, damit ihr imstande seid, mit allen Heiligen völlig zu erfassen, was die Breite und Länge und Höhe und Tiefe ist, und zu erkennen die die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus, damit ihr erfüllt werdet zur ganzen Fülle Gottes." (V.17-19)

Gott möchte die Fülle seiner Liebe in das Gefäß hineingeben, das er durch seinen Heiligen Geist in uns entstehen lässt. Er möchte, dass wir alle Dimensionen seiner Liebe kennen, d.h. wie breit, lang, hoch und tief sie ist. Es ist sein Wunsch, dass wir eine Liebe kennenlernen, die die Erkenntnis übersteigt. Gottes Liebe kann nicht mit dem Verstand erfasst werden, aber sie kann durch die Offenbarung der Schrift und durch den Heiligen Geist ergriffen werden.

Das Gleichnis vom Schatz im Acker, das wir uns im vorigen Kapitel angesehen haben, dient uns als Hilfestellung und Grundlage, um Gottes Liebe gewissermaßen „messen" zu können. Sie offenbart das Maß der Liebe Christi zu seinem Volk – *kollektiv*. Denk daran, dass es ihn alles kostete, den Schatz zu kaufen.

Das Gleichnis, das unmittelbar darauf folgt – in dem es um die kostbare Perle geht –, macht deutlich, wie sehr Christus jede menschliche Seele *individuell* liebt. Es ist wichtig für uns zu wissen, dass Gott uns nicht nur als Teil einer Gruppe liebt, sondern auch als Einzelpersonen.

„Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte; als er aber eine sehr kostbare Perle gefunden hatte, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie." (Mt 13,45-46)

Der Kaufmann ist Jesus – eine Parallele zum vorigen Gleichnis. Dieser Kaufmann war kein Tourist, der von einem Schaufenster zum nächsten bummelt, sondern wusste ganz genau, was das, wonach er suchte, tatsächlich wert war. Und als er diese eine Perle

fand, war ihm klar, dass er wirklich ein gutes Geschäft machen würde, wenn er alles, was er hat, verkauft, um sie erwerben zu können.

Wie viele von uns würden, wenn sie einen kostbaren Edelstein finden, alles verkaufen, was sie haben, nur um in dessen Besitz zu gelangen? Das ist die Liebe Jesu. Sie ist extravagant!

Die Perle kostet genauso viel wie der Acker: alles. (Im nächsten Kapitel werden wir näher darauf eingehen, was es für Jesus bedeutete, *alles* aufzugeben, was er hatte.)

Welche Assoziationen weckt eine Perle? In der Bibel wird oft der Schluss nahegelegt, dass eine Perle für Leiden steht. Eine Perle entsteht durch eine Irritation innerhalb der Auster. Sie ist das Produkt dessen, dass im Inneren der Muschel irgendetwas schiefgelaufen ist. Ist es nicht interessant, dass alle Tore des Neuen Jerusalem aus Perlen gemacht sind? Was sagt uns das? Ohne Leiden bekommen wir keinen Zugang zum Neuen Jerusalem.

Möchte man diese Perle so aufbereiten, dass sie auf dem Markt verkauft werden kann, sind viele Arbeitsschritte erforderlich. Zunächst einmal muss die Perle in der Auster aus der Tiefe des Meeres hochgeholt werden. Dann muss man sie aus der Auster holen und verschiedenen Reinigungsprozessen unterziehen. Es ist so ähnlich wie beim Schatz im Acker: Es ist eine Menge Arbeit, sie aufzubereiten. Und so wie Jesus den Acker kaufte, es aber seinen Dienern überlässt, den Schatz für ihn zuzubereiten, überlässt er es auch seinen Dienern, die Perle so aufzubereiten, dass sie ihm Freude bereitet. Doch am Ende des Prozesses haben wir eine wunderschöne, glatte, glänzende Perle.

Stell dir Jesus vor, wie er so eine Perle in der Hand hält und mit seiner unaussprechlichen Liebe ansieht. Hier geht es nicht um eine Gruppe, nicht um das Kollektiv, sondern hier geht es um dich persönlich und individuell. So strahlt diese eine Perle in der Hand

Jesu und er sagt zu ihr: „Für dich habe ich den Preis bezahlt. Ich gab alles, was ich hatte."

Geh noch einen Schritt weiter. Sag zu dir selbst: „*Ich* war diese Perle. Ich *bin* diese Perle. Wenn niemand anderer hätte erlöst werden können, wäre Jesus auch nur für mich allein gestorben." Es ist so wichtig, dass du dir das klar machst. Viele von uns fühlen sich unwürdig, unzulänglich und abgelehnt. Wir fragen uns, ob uns überhaupt jemand will. Deshalb ist es ganz entscheidend zu begreifen, dass jeder einzelne von uns eine Perle ist, für die Jesus alles aufgab, was er hatte.

In diesem Zusammenhang noch kurz ein paar wichtige Fakten über die Liebe Gottes:

- Gottes Liebe ist individuell.
- Gottes Liebe ist ewig.
- Gottes Liebe existierte schon, bevor die Zeit begann.
- Gottes Liebe ist unwiderstehlich.

Sehen wir uns einige Bibelstellen an, in denen diese vier Fakten vorkommen:

Gottes Liebe ist individuell und ewig

> *„Von ferne her ist mir der HERR erschienen: Mit ewiger Liebe habe ich dich* [individuell und persönlich] *geliebt; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Gnade."*
>
> (Jer 31,3; Schlachter 2000)

Gottes Liebe existiert seit je her für dich individuell und sie ist ewig. Aus dieser Liebe heraus zieht er uns zu sich.

Gottes Liebe existierte schon, bevor die Zeit begann

„…wie er [Gott] *uns in ihm* [Christus] *auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe. Er hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens…“*
(Eph 1,4-5; Schlachter 2000)

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten der Zeichensetzung in diesem Vers. Entweder: *„…damit wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe. Er hat uns vorherbestimmt…“* oder: *„…damit wir heilig und tadellos vor ihm seien. In Liebe hat er uns vorherbestimmt…“* Für welche Variante man sich auch entscheidet, es gibt nichts daran zu rütteln, dass Gottes Liebe schon vor Anbeginn der Zeit existierte. Vor der Erschaffung der Welt hat er uns geliebt, auserwählt und vorherbestimmt. Er hat den Lauf unseres Lebens so arrangiert, dass wir ihm und seiner Liebe begegnen würden.

Gottes Liebe ist unwiderstehlich

Im Hohelied heißt es kurz und knapp: *„Stark wie der Tod ist die Liebe“* (8,6). Der Tod ist unwiderstehlich. Wenn er kommt, kann ihn niemand wegschicken; keiner kann sagen: „Ich bin nicht bereit. Ich akzeptiere nicht, dass du jetzt kommst.“ Niemand hat die Macht, dem Tod zu widerstehen. Und Salomo sagt hier, die Liebe sei genauso stark wie der Tod.

Das Neue Testament geht noch einen Schritt weiter. Als Jesus starb und von den Toten wieder auferstand, bewies er, dass die Liebe *stärker* ist als der Tod: Die unwiderstehlichste negative Kraft im Universum wurde von der unwiderstehlichsten positiven Kraft im Universum – der Liebe Gottes – in die Knie gezwungen.

Dies verdeutlicht eine Zeile aus einem alten englischen Lied mit dem Titel *Love will find a Way*, das vor vielen Jahren gesungen wurde:

Über die Berge
Und unter den Quellen
Findet die Liebe einen Weg

Die Liebe kommt immer ans Ziel. Sie lässt sich von keinem Hindernis abschrecken. Und die Liebe Gottes wird durch alles hindurch-, über alles hinweg- und unter allem hindurchgehen, um dorthin zu gelangen, wo sie hinwill.

Denk mal drüber nach! Gottes Liebe ist *individuell*, *ewig*, *existierte schon, bevor die Zeit begann*, und ist *unwiderstehlich*. Und dann stell dir noch einmal vor, dass du diese Perle in der Hand Jesu bist. Sag zu dir selbst: „Seine Liebe zu mir ist individuell und ewig. Sie existierte schon, bevor die Zeit begann. Sie ist unwiderstehlich." Und dann führ dir vor Augen, was es Jesus gekostet hat – alles, was er hatte. Halt kurz inne und sag Danke!

Kapitel 3

Jesus zahlte den vollen Preis

Wir haben uns zwei Gleichnisse angesehen, die uns helfen, ermessen zu können, was es Jesus gekostet hat, uns zu erlösen: das Gleichnis vom Schatz im Acker und das Gleichnis von der kostbaren Perle. In beiden Fällen musste der Käufer alles, was er hatte, verkaufen, um den Kauf tätigen zu können. Bei Jesus war es auch so: Uns zu erlösen hat ihn alles gekostet.

Aber was genau hat es für Jesus bedeutet, sein Leben an unserer Stelle hinzugeben? Dazu ist zunächst einmal zu sagen, dass der Preis der Erlösung sein eigenes Blut war:

> *„Ihr wisst doch, dass ihr freigekauft worden seid von dem sinn- und ziellosen Leben, das schon eure Vorfahren geführt hatten, und ihr wisst, was der Preis für diesen Loskauf war: nicht etwas Vergängliches wie Silber oder Gold, sondern das kostbare Blut eines Opferlammes, an dem nicht der geringste Fehler oder Makel war – das Blut von Christus."* (1 Petr 1,18-19; NGÜ)

Nur durch das Blut Christi konnten wir aus unseren Sünden, unserer Torheit und unserer Finsternis gerettet werden. Warum musste es ausgerechnet Blut sein? Das Alte Testament gibt darauf eine klare Antwort: Das Leben bzw. die Seele von allem, was lebt, ist

im Blut. Wenn ein lebendiges Wesen eine Seele und Blut hat, dann befindet sich das Leben bzw. die Seele dieses Wesens in seinem Blut. Das können wir in 3. Mose 17,11 nachlesen, wo Mose Gesetze in Empfang nimmt, die regeln, wie man nach den Prinzipien Gottes lebt.

> *„Denn das Leben* [bzw. ‚die Seele'] *des Fleisches ist im Blut, und ich habe es euch auf den Altar gegeben, um Sühnung zu erwirken für eure Seelen. Denn das Blut ist es, das Sühnung erwirkt…"*
> (3 Mose 17,11; Schlachter 2000)

Die Sühne durch Blut, die im Alten Testament stattfand, war eine prophetische Vorausschau auf das Blut Jesu, das am Altar des Kreuzes dargebracht wurde, um eine vollständige und endgültige Sühne für unsere Seelen zu bewirken.

Du darfst dabei nicht vergessen, dass das hebräische Wort für „Seele" hier mit „Leben" übersetzt wird. Die *Seele* des Fleisches ist im Blut des betreffenden Lebewesens. Jesaja sagte voraus, dass der leidende Knecht als Sühne für uns sein Lebensblut, und damit seine Seele, vergießen würde. Er spricht prophetisch von Jesus in dieser grandiosen Vorausschau auf die Sühne am Kreuz und sagt, *„…dass er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod und sich zu den Verbrechern zählen ließ. Er aber hat die Sünde vieler getragen und für die Verbrecher Fürbitte getan"* (Jes 53,12).

Greifen wir hier mal vier Aussagen darüber heraus, was Jesus getan hat: Er hat sein Leben „ausgeschüttet in den Tod"; er ließ sich zu den Verbrechern zählen (vergiss nicht, dass er zwischen zwei Verbrechern gekreuzigt wurde); er hat die Sünde vieler getragen (ja, eigentlich die Sünde der ganzen Welt); und er tat Fürbitte für die Verbrecher (bevor er starb, betete er: *„Vater, vergib ihnen! Denn sie wissen nicht, was sie tun"* [Lk 23,34]). Jeder einzelne dieser Aussagen hat sich ganz exakt in Jesus erfüllt.

Aber konzentrieren wir uns auf die erste Aussage in Vers 12, nämlich *„…dass er seine Seele* [bzw. sein Leben] *ausgeschüttet hat in den Tod…“* Um ein klareres Bild davon zu bekommen, was hier geschehen sollte, müssen wir uns eine Passage aus dem 3. Buch Mose ansehen.

Der wichtigste Tag im religiösen Jahreslauf des jüdischen Volkes war der so genannte „Sühnetag“, den man heute auch unter dem Namen „Yom Kippur“ kennt. Nur an diesem einen Tag ging der Hohepriester mit dem Blut der Opfer, das die Sünden Israels für ein weiteres Jahr bedecken würde, ins Allerheiligste. Im 3. Buch Mose wird das so beschrieben:

> „[Der Hohepriester] *soll auch von dem Blut des Jungstieres nehmen und es mit seinem Finger gegen den Sühnedeckel sprengen, nach Osten zu. Siebenmal soll er so vor dem Sühnedeckel mit seinem Finger von dem Blut sprengen.“* (3 Mose 16,14)

Allein das Blut konnte die Sünden des Volkes Gottes sühnen; dazu musste es direkt in die Gegenwart des allmächtigen Gottes im Allerheiligsten gebracht werden. Beachte in diesem Zusammenhang, dass es dort insgesamt sieben Mal versprengt wurde. Diese Zahl ist kein Zufall. Die Zahl „7“ steht für das Werk des Heiligen Geistes und außerdem noch für Vollkommenheit oder Perfektion. Die „7“ steht immer für etwas Vollkommenes oder Vollendetes.

Wenn wir uns den historischen Bericht der Evangelien ansehen, stellen wir fest, dass sich diese alttestamentlichen Prophetien und Sinnbilder ganz exakt erfüllten. Die siebenfache Versprengung des Blutes, die hier in 3. Mose 16 erwähnt wird, fand seine exakte Erfüllung in der Art und Weise, wie Jesus sein Blut vergoss. Sehen wir uns einmal an, inwiefern sein Blut siebenmal vergossen wurde, bis das Opfer vollendet war:

Das erste Mal wurde das Blut Jesu im Garten Gethsemane vergossen, wo er unter Qualen darum rang, sich Gott für dieses letzte große Opfer zur Verfügung zu stellen:

„Und als er im Kampf war, betete er heftiger. Es wurde aber sein Schweiß wie große Blutstropfen, die auf die Erde herabfielen."
(Lk 22,44)

Jesus schwitzte buchstäblich Blut und Wasser – Ausdruck seiner Qualen und seines Kampfes; das war das erste Blutvergießen.

Zum zweiten Blutvergießen kam es, als er im Haus des Hohepriesters verhört und misshandelt wurde:

„Dann spien sie ihm ins Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten; einige aber schlugen ihn ins Gesicht." (Mt 26,67)

Die Formulierung *„…schlugen ihn mit Fäusten"* kann auch bedeuten, dass man ihn mit Stöcken schlug, und ist wahrscheinlich sogar exakter, denn es wird in Micha 5,1 prophezeit: *„Sie werden den Herrscher Israels mit einem Stock auf die Wange schlagen"* (wörtl. a. d. Engl.). Was auch immer geschah: Der Herr wurde mit Fäusten oder Stöcken geschlagen und sein Gesicht blutete (wahrscheinlich blutete er u.a. aus der Nase).

Das dritte Blutvergießen finden wir in Matthäus 27,26:

„Dann gab er ihnen den Barabbas los; Jesus aber ließ er geißeln und überlieferte ihn, damit er gekreuzigt werde."

Auch das wurde bereits im Alten Testament vorausgesagt, wo der Herr sagt:

„Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel." (Jes 50,6; Einh.Ü.)

Wir müssen an dieser Stelle unbedingt darauf hinweisen, dass der Herr seinen Rücken *„hinhielt“*. Man zwang ihn nicht dazu; er gab sich selbst als Opfer hin. Er wurde mit einer römischen Geißel gegeißelt, die aus mehreren Riemen bestand, die mit Knochen- oder Metallsplittern besetzt waren. Wo diese Splitter am Rücken eines Mannes in die Haut eindrangen, zogen sie tiefe Furchen, rissen das Fleisch auf und legten Sehnen und Knochen frei. Das war das dritte Blutvergießen.

Das vierte wird im Neuen Bund nicht ausdrücklich erwähnt, aber lesen wir noch einmal Jesaja 50,6:

> *„Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen…“* (Jes 50,6; Einh.Ü.)

Sie rissen Jesus den Bart büschelweise aus, wodurch ebenfalls sein Blut vergossen wurde.

Das fünfte Blutvergießen kam durch die Dornenkrone:

> *„…sie* [die römischen Soldaten] *zogen ihn aus und legten ihm einen scharlachroten Mantel um. Und sie flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf sein Haupt…“* (Mt 27,28-29)

Aber sie haben ihm diese Krone nicht einfach nur aufgesetzt. Diese Soldaten waren so brutal, dass sie die Dornen (die man heutzutage noch überall im Land Israel findet) erst zu einer Krone flochten, dann Jesus auf den Kopf drückten und ihm dann auch noch auf den Kopf schlugen. Dadurch drangen die spitzen Dornen tief in seine Kopfhaut – das fünfte Blutvergießen.

Das sechste war die eigentliche Kreuzigung:

> *„Als sie ihn aber gekreuzigt hatten, verteilten sie seine Kleider, indem sie das Los warfen.“* (Mt 27,35)

Seine Hände und Füße wurden mit Nägeln durchbohrt. Auch das wurde bereits im Alten Testament vorausgesagt: *„Sie haben mir Hände und Füße durchbohrt“* (Ps 22,17; Menge). Und in Vers 19 heißt es: *„Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand“* (Menge).

Es bleibt noch das siebte und letzte Blutvergießen; dazu kam es, nachdem Jesus gestorben war. Ein römischer Soldat bekam den Auftrag, sicherzustellen, dass die drei Gekreuzigten auch wirklich tot waren. Die beiden ersten tötete er, doch als er zu Jesus kam, sah er, dass dieser bereits tot war:

> *„…einer der Soldaten durchbohrte mit einem Speer seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus.“* (Joh 19,34)

Nach diesem siebenfachen Blutvergießen war kein Blut mehr im Körper Jesu. Er hat seine Seele buchstäblich „ausgeschüttet in den Tod“. Siebenmal wurde sein Blut vergossen:

1. Er schwitzte Blut und Wasser.
2. Er wurde mit Fäusten oder Stöcken geschlagen und sein Gesicht blutete.
3. Er wurde mit einer römischen Geißel gegeißelt.
4. Ihm wurde der Bart ausgerissen.
5. Ihm wurde eine Dornenkrone auf den Kopf gedrückt.
6. Seine Hände und Füße wurden mit Nägeln durchbohrt.
7. Seine Seite wurde mit einem Speer durchbohrt.

Wenn du dir diese Aufzählung durchliest, solltest du dir vor Augen führen, dass sich die Liebe Gottes daran messen lässt – an dem Preis, den er bezahlte. Es hat Jesus buchstäblich alles gekostet, was er hatte. Er hat nicht einfach nur seine Herrlichkeit, seinen Thron und

seine Majestät als Gott aufgegeben. Er hat nicht einfach nur seinen kleinen Besitz aufgegeben, den er als Mensch auf Erden hatte. Er gab sich selbst, sein ganzes Leben. Er hat es in seinem Blut „ausgeschüttet“, um den Preis für die Erlösung zu bezahlen.

Denk darüber nach und führ dir vor Augen, dass dies das Maß der Liebe Gottes ist. Sie ist, wie gesagt, in der Tat extravagant.

Anhang 1

Dadurch überwinde ich den Teufel…

Ich lege vor Satan persönlich Zeugnis darüber ab, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für mich tut:

Durch das Blut Jesu bin ich aus der Hand des Teufels befreit worden.

Durch das Blut Jesu sind mir alle meine Sünden vergeben worden.

Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, reinigt mich fortwährend von jeder Sünde.

Durch das Blut Jesu bin ich gerechtfertigt, gerecht gemacht, so als hätte ich nie gesündigt.

Durch das Blut Jesu bin ich geheiligt, heilig gemacht und abgesondert für Gott.

Mein Körper ist ein Tempel des Heiligen Geistes, erlöst und gereinigt durch das Blut Jesu.

Satan hat keinen Platz in mir und keine Macht über mich, durch das Blut Jesu.

Alles, was ich eben ausgesprochen habe, beruht auf folgenden Bibelstellen:

Offenbarung 12,11 (wörtl. a. d. Engl.): *„Sie überwanden ihn durch das Blut des Lammes* [Jesus Christus] *und durch das Wort ihres Zeugnisses* [d.h. sie haben darüber Zeugnis abgelegt, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für sie tut], *und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod!"*

Epheser 1,7 (NGÜ)*: „Durch ihn, der sein Blut für uns vergossen hat, sind wir erlöst; durch ihn sind uns unsere Verfehlungen vergeben. Daran wird sichtbar, wie groß Gottes Gnade ist."*

Psalm 107,2*: „So sollen sagen die Erlösten des HERRN, die er aus der Hand des Bedrängers erlöst hat."*

1. Johannes 1,7*: „Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde."*

Römer 5,9*: „Vielmehr nun, da wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt sind, werden wir durch ihn vom Zorn gerettet werden."*

Hebräer 13,12*: „Darum hat auch Jesus, um das Volk durch sein eigenes Blut zu heiligen, außerhalb des Tores gelitten."*

1. Korinther 6,19-20 (Schlachter 2000)*: „Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist, den ihr von Gott empfangen habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid teuer erkauft; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören!"*

Anhang 2

Ein Bekenntnis für Überwinder

„Mein Körper ist ein Tempel des Heiligen Geistes, erlöst und gereinigt und geheiligt durch das Blut Jesu. Meine Glieder – alle Teile meines Körpers – sind Werkzeuge der Gerechtigkeit, die ich Gott zu seinem Dienst und zu seiner Ehre zur Verfügung stelle. Der Teufel hat keinen Platz in mir, keine Macht über mich, keine Forderungen an mich, die noch nicht abgegolten wären. Durch das Blut Jesu ist für mich alles bereinigt worden. Durch das Blut des Lammes und durch das Wort meines Zeugnisses überwinde ich Satan und ich liebe mein Leben nicht bis in den Tod. Mein Leib ist für den Herrn da und der Herr ist für meinen Leib da. Amen."

Alles, was ich eben ausgesprochen habe, beruht auf folgenden Bibelstellen:

1. Korinther 6,19-20 (Schlachter 2000)*: „Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist, den ihr von Gott empfangen habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid teuer erkauft; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören!"*

Epheser 1,7 (NGÜ)*: „Durch ihn, der sein Blut für uns vergossen hat, sind wir erlöst; durch ihn sind uns unsere Verfehlungen vergeben. Daran wird sichtbar, wie groß Gottes Gnade ist."*

Psalm 107,2*: „So sollen sagen die Erlösten des HERRN, die er aus der Hand des Bedrängers erlöst hat."*

1. Johannes 1,7*: „Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde."*

Hebräer 13,12*: „Darum hat auch Jesus, um das Volk durch sein eigenes Blut zu heiligen, außerhalb des Tores gelitten."*

Römer 6,13*: „Stellt auch nicht eure Glieder der Sünde zur Verfügung als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch selbst Gott zur Verfügung als Lebende aus den Toten und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit!"*

Römer 8,33–34 *(NGÜ): „Wer wird es noch wagen, Anklage gegen die zu erheben, die Gott erwählt hat? Gott selbst erklärt sie ja für gerecht. Ist da noch jemand, der sie verurteilen könnte? Jesus Christus ist doch für sie gestorben, mehr noch: Er ist auferweckt worden, und er sitzt an Gottes rechter Seite und tritt für uns ein."*

Offenbarung 12,11 (wörtl. a. d. Engl.): *„Sie überwanden ihn durch das Blut des Lammes* [Jesus Christus] *und durch das Wort ihres Zeugnisses* [d.h. sie haben darüber Zeugnis abgelegt, was das Blut Jesu dem Wort Gottes zufolge für sie tut]*, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod!"*

1. Korinther 6,13*: „Die Speisen sind für den Bauch und der Bauch für die Speisen; Gott aber wird sowohl diesen als auch jene zunichte machen. Der Leib aber ist nicht für die Hurerei, sondern für den Herrn und der Herr für den Leib."*

Anhang 3

Eine Erklärung voller Vertrauen auf Gottes Schutz

Meine zweite Frau Ruth und ich wurden einmal gefragt: „Wie schützt ihr euch selbst, wenn ihr im Nahen Osten lebt oder an Orten, wo Menschen einander verfluchen?“

Es gibt viele denkbare Antworten auf diese Frage, aber ich möchte dir etwas zeigen, was Ruth und ich täglich taten, um uns selbst zu schützen. Am Abend sprachen wir immer eine Proklamation aus, der die folgende Bibelstelle zu Grunde lag:

> *„Keiner Waffe, die gegen dich geschmiedet wird, soll es gelingen; und jede Zunge, die vor Gericht gegen dich aufsteht, wirst du schuldig sprechen. Das ist das Erbteil der Knechte des HERRN und ihre Gerechtigkeit von mir her, spricht der HERR.“* (Jes 54,17)

Entscheidend an dieser Passage ist die Aussage, dass unsere Gerechtigkeit *vom Herrn* kommt. Wenn wir auf der Grundlage unserer eigenen Gerechtigkeit Satan widerstehen müssten, hätten wir nichts Stabiles unter den Füßen! Aber der Herr hat uns in seine Gerechtigkeit gekleidet wie in einen Mantel.

Jeden Abend sprachen Ruth und ich folgende Proklamation aus; es war immer das Letzte, was wir vor dem Einschlafen taten:

„Keiner Waffe, die gegen uns geschmiedet wird, soll es gelingen, und jede Zunge, die im Gericht gegen uns aufsteht, sprechen wir schuldig. Das ist unser Erbteil als Knechte des Herrn und unsere Gerechtigkeit ist von dir, o Herr der Heerscharen. Wenn es Leute gibt, die gegen uns reden oder beten, die uns schaden wollen oder Böses wünschen oder die uns ablehnen und verwerfen, dann vergeben wir ihnen und nachdem wir ihnen vergeben haben, segnen wir sie im Namen des Herrn.

Jetzt erklären wir, o Herr, dass du und nur du allein unser Gott bist, und dass es neben dir keinen anderen gibt; du bist ein gerechter Gott und Heiland, der Vater, der Sohn und der Geist, und wir beten dich an.

Wir ordnen uns dir heute Abend ganz neu unter und gehorchen dir uneingeschränkt. Nachdem wir uns dir untergeordnet haben, Herr, tun wir, wie uns dein Wort anweist. Wir widerstehen dem Teufel – seinem Druck, seinen Angriffen, seinem Betrug, seiner Verblendung, jedem Werkzeug oder Helfershelfer, die er gegen uns einsetzen möchte. Wir weichen nicht zurück! Wir widerstehen ihm, verweisen ihn von uns und sperren ihn von uns aus im Namen Jesu.

Ganz konkret wehren wir uns gegen und weisen wir von uns: Krankheit, Schmerzen, Infektionen, Entzündungen, Bösartige Tumore und Krebs, Allergien, Viren, jede Form von Zauberei.

Zuletzt danken wir dir, Herr, dass wir durch das Opfer Jesu am Kreuz frei vom Fluch geworden und in den Segen Abrahams hineingekommen sind, den du in allen Dingen gesegnet hast: Einfluss, Gesundheit, Fruchtbarkeit, Gelingen und Wohlstand, Sieg, Gottes Gunst.

Amen.“

(vgl. Mt 5,43; Röm 12,14; Gal 3,13-14; 1 Mose 24,1)

Anhang 4

Proklamationen über Israel

Jeremia 31,10: *„Der Israel zerstreut hat, wird es wieder sammeln und wird es hüten wie ein Hirte seine Herde!“*

Psalm 129,5-6: *„Mögen beschämt werden und zurückweichen alle, die Zion hassen! Mögen sie sein wie das Gras auf den Dächern, das verdorrt, ehe man es ausreißt.“*

Psalm 55,9: *„Verwirre, Herr, spalte ihre Zunge!“*

Psalm 125,3 (Einh.Ü)*: „Das Zepter des Frevlers soll nicht auf dem Erbland der Gerechten lasten.“*

1. Samuel 12,22: *„Denn der HERR wird sein Volk um seines großen Namens willen nicht verlassen. Denn es hat dem HERRN gefallen, euch* [Israel] *zu seinem Volk zu machen.“*

Psalm 33,8-12: *„Es fürchte den HERRN die ganze Erde; mögen sich vor ihm scheuen alle Bewohner der Welt! Denn er sprach, und es geschah; er gebot, und es stand da. Der HERR macht zunichte den Ratschluss der Nationen, er vereitelt die Gedanken der Völker. Der Ratschluss des HERRN hat ewig Bestand, die Gedanken seines Herzens von Generation zu Generation. Glücklich die Nation, deren Gott der HERR ist, das Volk, das er sich erwählt hat zum Erbteil!“*

Psalm 17,7–9 (Schlachter 2000)*: „Erweise deine wunderbare Gnade, du Retter derer, die vor den Widersachern Zuflucht suchen bei deiner Rechten! Behüte* [Israel] *wie den Augapfel im Auge, beschirme* [es] *unter dem Schatten deiner Flügel vor den Gottlosen, die* [ihm] *Gewalt antun wollen, vor* [seinen] *Todfeinden, die* [es] *umringen!"*

Psalm 124*: „Wenn nicht der HERR für uns gewesen wäre, so soll Israel sagen – wenn nicht der HERR für uns gewesen wäre, als Menschen gegen uns aufstanden, dann hätten sie uns lebendig verschlungen, als ihr Zorn gegen uns entbrannte. Dann hätten uns die Wasser fortgeschwemmt, der Wildbach hätte uns überströmt. Dann wären über unsere Seelen gegangen die tobenden Wasser. Gepriesen sei der HERR, der uns ihren Zähnen nicht zum Raub gab! Unsere Seele ist entronnen wie ein Vogel aus der Schlinge der Vogelsteller. Die Schlinge ist zerrissen, und wir sind entronnen. Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat."*

Über den Autor

Derek Prince (1915–2003) wurde als Sohn britischer Eltern in Indien geboren. Er erhielt eine humanistische Ausbildung mit Griechisch und Latein am Eton College und am King's College, Cambridge, in England. Nach seiner Promotion erhielt er ein Fachlektorat (vergleichbar mit einer Professur) in Antiker und Moderner Philosophie am King's College. Prince studierte ferner Hebräisch, Aramäisch und moderne Sprachen in Cambridge und an der Hebrew University in Jerusalem. Als Student war er ein Philosoph und selbsternannter Agnostiker.

Als er während des 2. Weltkrieges im Britischen Sanitätsdienst war, begann Prince die Bibel als „ein philosophisches Werk" zu studieren. Bekehrt durch eine machtvolle Begegnung mit Jesus Christus, wurde er ein paar Tage später im Heiligen Geist getauft. Auf Grund dieser Begegnung kam er zu zwei Schlussfolgerungen: Erstens, dass Jesus Christus lebt; zweitens, dass die Bibel ein wahres, relevantes und aktuelles Buch ist. Diese Schlussfolgerungen veränderten sein gesamtes Leben, das er von da an dem Studieren und Lehren der Bibel als dem Wort Gottes widmete.

Als er 1945 in Jerusalem aus dem Militärdienst entlassen wurde, heiratete er Lydia Christensen, die dort Gründerin eines Kinderheims war. Durch ihre Heirat wurde er damit augenblicklich Vater ihrer acht Adoptivtöchter, von denen sechs jüdischer, eines palästinensisch-arabischer und eines englischer Abstammung waren. Gemeinsam erlebte die Familie die Wiedergeburt des Staates Israel 1948. In den späten 1950-iger Jahren adoptierten sie eine weitere Tochter als Prince als Leiter einer pädagogischen Hochschule in Kenia tätig war.

1963 wanderte die Familie Prince in die Vereinigten Staaten aus und er wurde Pastor einer Gemeinde in Seattle. Im Jahr 1973 wurde Prince einer der Gründer von „Intercessors for America". Sein Buch *Shaping History through Prayer and Fasting* (deutscher Titel: *Die Waffe des Betens und Fastens)* machte vielen Christen weltweit ihre Verantwortung bewusst, für ihre Regierungen zu beten. Viele sind der Meinung, dass die Untergrundübersetzungen dieses Buches maßgeblich zum Zusammenbruch der kommunistischen Regime in der UdSSR, Ostdeutschland und in der Tschechoslowakei beigetragen haben.

Lydia Prince starb 1975 und Prince heiratete Ruth Baker (eine alleinstehende Frau mit drei adoptierten Kindern) 1978. Wie schon seine erste Frau traf er seine zweite Frau, als sie dem Herrn in Jerusalem diente. Ruth starb im Dezember 1998 in Jerusalem, wo sie seit 1981 gelebt hatten.

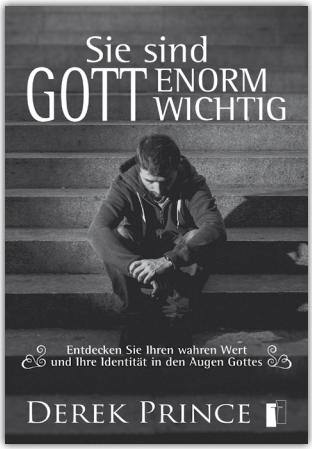
Bis wenige Jahre vor seinem eigenen Tod in 2003 im Alter von 88 Jahren, fuhr Prince unbeirrt mit dem Dienst, zu dem Gott ihn berufen hatte, fort, indem er um die Welt reiste, um Gottes offenbarte Wahrheiten zu vermitteln, für die Kranken und Leidenden zu beten und um seine prophetischen Eindrücke über Weltereignisse im Licht der Bibel zu teilen. Er ist international als Bibellehrer und geistiger Patriarch anerkannt, Derek Prince hat einen Lehrdienst gegründet, der sechs Kontinente umfasst und über 60 Jahre andau-

ert. Er ist der Autor von mehr als 60 Büchern, 600 Audio- und 100 Videobotschaften, von denen viele in über 100 Sprachen übersetzt und veröffentlicht worden sind. Er war ein Vorreiter bei der Lehre solch bahnbrechender Themen wie Generationsflüche, der biblischen Bedeutung Israels und der Dämonenlehre.

Die Radiosendungen von Prince, mit denen er 1979 begann, wurden in mehr als ein Dutzend Sprachen übersetzt und berühren auch heute noch Leben. Dereks Hauptbegabung, nämlich die Bibel und ihre Lehren auf eine klare und einfache Weise zu erklären, half dabei, ein Fundament des Glaubens im Leben von Millionen aufzubauen. Seine nicht konfessionsgebundene Vorgehensweise machte seine Lehre für Menschen aller radikalen und religiösen Hintergründe gleichermaßen relevant und hilfreich und es wird geschätzt, dass seine Lehren mehr als den halben Globus erreicht haben.

Im Jahr 2002 sagte er: „Es ist mein Wunsch – und ich glaube es ist Gottes Wunsch – dass dieser Dienst die Arbeit fortsetzt, die Gott durch mich vor über 60 Jahren begonnen hat, bis Jesus wiederkommt."

Derek Prince Ministries International erreicht weiterhin Gläubige in über 140 Ländern mit Dereks Lehrmaterial und erfüllt damit den Auftrag, weiterzumachen, „bis Jesus wiederkommt." Dies wird durch den Einsatz von mehr als 30 Derek Prince Büros weltweit, einschließlich Primärdiensten in Australien, Kanada, China, Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Neuseeland, Norwegen, Russland, Südafrika, der Schweiz, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten erreicht. Für aktuelle Informationen über diese und andere Standorte weltweit besuchen Sie bitte www.derekprince.org.



DEREK PRINCE

Sie sind Gott enorm wichtig

In der Hektik unseres heutigen Daseins besteht die Gefahr, dass wir unsere eigentliche göttliche Bestimmung nur teilweise, wenn überhaupt, wahrnehmen. Viel zu oft verpassen wir die Reichtümer, den Sieg und die Besonderheiten, die Gott für uns vorbereitet hat – eben weil wir nicht begreifen können, wie enorm wichtig und wertvoll wir in Gottes Augen sind.

Auf sehr tiefgreifende, bibelfundierte aber auch sanfte Art und Weise erläutert Derek Prince eine der größten Wahrheiten aller Zeiten: Sie sind Gott enorm wichtig!

Sie werden durch dieses Buch in einen neuen Freiraum des Glaubens hinein wachsen. Falsche Schuldgefühle, Unsicherheiten, Ängste und Anschuldigungen verlieren ihre Kraft im Licht der Erkenntnis Ihres besonderen Platzes in Gottes Erlösungsplan. Sie werden lernen sich aus Gottes Perspektive zu sehen!

Pb, 184 S. | Bestell-Nr.: B88GE

DEREK PRINCE

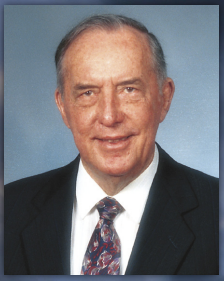
Gottes Erfolgs-Strategie für Ihr Leben

Dereks Herzensanliegen war es, dass Christen in der Fülle und Freiheit wandeln, die Christus für sie erkauft hat. Nichts von dem Preis, den Er für uns am Kreuz bezahlt hat, soll zu Boden fallen!

Aus der Schatztruhe seiner zahlreichen Lehrbriefe, die Derek über die Jahre an seine Freunde und Partner im Dienst geschrieben hatte, haben wir kurze, intensive und tiefgreifende Kapitel zusammengestellt. Dereks Ziel dieser Lehrbriefe war, sein Bestes an biblischer Erkenntnis und praktischer Erfahrung weiterzugeben, um seinen Freunden nicht nur die Überwindung von Satans hinterlistigen Aktivitäten zu ermöglichen, sondern auch den biblisch begründeten Zugang zur wahren Freiheit und zur vollen Freude in unserer Beziehung zu Jesus zu vermitteln.

Laut Zeugnissen von abertausenden, wenn nicht Millionen von Menschen aus aller Welt, ist ihm dies auch gelungen – und gelingt ihm immer noch!

Pb, 305 S. | Bestell-Nr.: B64GE



Derek Prince (1915 – 2003), ehemals Professor für Philosophie an der Universität Cambridge in England, ist heute ein international anerkannter Bibellehrer.

Seine Bibelauslegungen zeichnen sich durch ihre klare, gründliche Strukturierung sowie durch ihre Lebendigkeit und konkrete Umsetzbarkeit aus. Damit sind sie sowohl für das persönliche Studium als auch für den Einsatz in Haus- und Gebetskreisen sowie zur Schulung von Mitarbeitern und Seelsorgern hervorragend geeignet.

Gott noch mehr erkennen und lieben

Damals, als Philosoph, stellte Derek Prince einfache Dinge sehr kompliziert dar. Nun ist er weltweit anerkannt – und auch weltweit beliebt – für seine klare, leichtverständliche und nachvollziehbarer Art, die Wahrheiten der Bibel für jedermann zugänglich zu machen. Die Bibellehre von Derek Prince hilft Menschen wie Sie und ich, unseren Glauben im Alltag praktisch umzusetzen!

Derek sagt selbst dazu: *„Gottes Wort ist sehr bodenständig und praxisorientiert; ja, ich würde sogar so weit gehen zu sagen: Wenn etwas nicht einfach ist, dann macht es mich in aller Regel ein wenig misstrauisch! Die in diesem Buch zusammengestellten Botschaften haben mehr als alle anderen mein Leben verändert und sind extrem praxisbezogen.“*

Lassen Sie sich von Derek Prince in ein neues biblisches Verständnis von Gott als Vater, Erlöser und Heiler hineinführen. Mit Hilfe dieses Buches können auch Sie durch Gottes mächtiges Wort nachhaltig „Für's Leben verändert“ werden – und zwar zum Guten!

ISBN: 978-3-944602-20-2

IBL INTERNATIONALER BIBELLEHRDIENST
DEREK PRINCE MINISTRIES – DEUTSCHLAND

9 783944 602202